

Erscheint täglich außer Sonntagen.
Zusätzlich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einspaltige Nonpareillezeile
80 Pf., Restzeile 5 W. Ermäßigungen nach Tarif.
Verlagsdruckerei: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37 536. Fernsprecher: Dönhoff 292 bis 297

U-Bahn-Brand in New York.

Unter dem Hudson-Fluß — Hunderte Verletzte.

Auf der Untergrundbahnstrecke nach Hoboken geriet gestern zurzeit des großen Abendverkehrs ein vollbesetzter Untergrundbahnzug unter dem Hudson-Fluß in Brand. Die plötzlich ausschlagenden Flammen und der schnell zunehmende dicke Rauch und Qualm verursachten eine außerordentliche Panik unter den Fahrgästen, bei der mehrere Lebensgefährlich und über 50 leichter verletzt wurden. Außerdem erkrankten über 100 Personen an Rauchvergiftung.

Die Darstellungen der Passagiere über die Ursache des Brandes weichen voneinander ab. Die einen wollen ihn auf Kurzschluss zurückführen, die anderen behaupten, Zeitung- und andere Papierabfälle, die neben den Gleisen lagen, hätten sich entzündet. Als die Flammen an den Wagen des betroffenen Zuges emporschossen und Rauch in die Abteile drang, sind die Fahrgäste in wilder Flucht, einander drängend und stöhnend, in die hinteren Waggons gestürzt, wo sie von den ahnungslosen Passagieren zunächst heftig abgewehrt wurden. Es kam zu Räumereien, bei denen nicht nur Kleider zerrissen, sondern auch Personen verletzt wurden. Viele wurden ohnmächtig. Nur mit großer Mühe gelang es, die Passagiere, die vielfach durch die Panik völlig verwirrt waren, zu Fuß durch den Tunnel nach New York zurückzuführen, was fast zwei Stunden beanspruchte. Viele brachen zusammen, als sie die frische Luft erreichten.

New York, 20. Februar.

Nach den neuesten Mitteilungen sind im ganzen zehn Personen schwer verletzt worden. Die Panik unter den etwa 1000 Passagieren des brennenden Zuges hat, wie den Augenzeugenberichten zu entnehmen ist, geradezu phantastische Formen angenommen. Viele, die auf eigene Faust zu flüchten versuchten, liefen nach der falschen Richtung und irren dann in dem Tunnel umher, bis es der Polizei gelang, sämtliche Versprengte zu sammeln. Dann stellten sich dem Abtransport große Schwierigkeiten entgegen. Da hinter dem in Brand geratenen Zug sich eine ganze Reihe von New York kommender weiterer Züge angeammelt hatte und wegen der Enge des Tunnels die Zurückbegleiteten ihren Weg durch die Mittelgänge der haltenden Züge nehmen mußten. Noch unaufgeklärt ist, durch was der Zug in Brand geraten ist. Die Polizei ist geneigt, einen Kurzschluss als Ursache anzusehen, während die Passagiere behaupten, daß der Zug in eine große brennende Delle hineingefahren sei.

Nach einer anderen Meldung sind von den 150 Fahrgästen 50 schwer verletzt worden. Sechs Verwundete liegen im Sterben. Augenzeugen berichten im Gegensatz zu der amtlichen Meldung, daß auf der Strecke Holz in Brand geraten sei. Der Führer des Unglückszuges habe jedoch nicht angehalten, sondern versucht, den Zug durch das Feuer hindurchzubringen. Dabei sei der erste Wagen in Brand geraten. Nicht weniger als 1500 Fahrgäste waren 1½ Stunden lang in dem verqualmten Zug eingeschlossen.

Mittags 9½ Grad.

In der vergangenen Nacht sind die Temperaturen wieder erheblich zurückgegangen. Nachts wurden in der Innenstadt minus 15 Grad und in den Außenbezirken minus 18 Grad gemessen. Morgens 8 Uhr herrschten noch immer minus 15 Grad. Unter der Einwirkung der Sonne, die, wie das Amtliche Wetterbureau mitteilt, schon ziemlich erheblich ist, kleg die Quecksilbersäule am Vormittag und zeigte um 12 Uhr mittags minus 9½ Grad an.

In den letzten 24 Stunden ist der Luftdruck über Mitteleuropa weiter gestiegen. Das nordöstliche Hochdruckgebiet ist in weiterer Annäherung begriffen. Die damit zusammenhängende Aufbesserung hat zu einer neuen Verschärfung des Frostwetters fast im ganzen Reich geführt. Die niedrigsten Temperaturen wurden am Mittwoch früh aus der Gegend von Stettin mit 21 Grad und aus der Gegend von Hannover mit 22 Grad Kälte gemeldet. Lediglich an der ostpreussischen Küste herrscht milderer Wetter, da der Seewind zur Bildung einer Wollende geführt hat. Die Frühtemperaturen lagen dort im Durchschnitt auf 11 Grad unter Null. Auch im übrigen Europa hat sich die Wetterlage nur wenig verändert. In Frankreich und England herrscht weiter Frost. Vom Nordkap werden 2 Grad Kälte gemeldet. Die Berliner Wetterdienststelle sagt voraus, daß es sehr kalt und heiter bleiben wird.

Denkt an die Hochwassergefahr!

Ein Mahnruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes.

Der Parteivorstand hat an die sozialdemokratischen Fraktionen in Land, Provinz, Kreis, Stadt und Gemeinde folgendes Schreiben gerichtet:

„Von allen Seiten lauten Meldungen ein, die sich als Vorboten der drohenden Hochwassergefahr bezeichnen lassen, die mit der beginnenden Schneeschmelze zu erwarten ist. Ist die Hochwassergefahr auch die Begleitscheinung jeden Frühjahrs, so wird niemand die Augen vor der Tatsache verschließen, daß der ungemein strenge und anhaltende Winter mit seinen schweren Schneefällen und tief gefrorenem Boden in diesem Jahre besondere Gefahren mit sich bringt, denen rechtzeitig entgegengetreten werden muß, um den Schaden so gering als möglich zu halten.“

Wir ersuchen deshalb die sozialdemokratischen Fraktionen überall in ihrem Wirkungsbereich je nach Möglichkeit der Verhältnisse dafür Sorge zu tragen, daß geeignete Vorkehrungen getroffen werden, um den Verlust an Menschenleben und Vieh, an seltener und beweglicher Habe so gering wie möglich zu gestalten. Ob dazu die Bestimmung hochgelegener Stellen als Sammelpunkt für Vieh, die Aufspeicherung von Futtermitteln, ob ein zuverlässig funktionierender Alarm- und Nachschichtendienst über die Wasserbewegungen dazu gehört, muß an den betreffenden Stellen selbst geprüft werden, ebenso wie die Frage des rechtzeitigen Abtransportes der beweglichen Habe aus den gefährdeten Gebieten. Auch dann, wenn alle Vorkehrungen getroffen sind, wird das Hochwasser in diesem Jahre Schaden genug mit sich bringen. Unsere in öffentlichen Körperchaften arbeitenden Genossen haben deshalb die Auf-

gabe, rechtzeitig mit Vorschlägen zur Verminderung der zu erwartenden Notstände hervorzutreten.

Deshalb ungefümt ans Werk! Beratet unter euch und mit den in Frage kommenden Stellen das, was innerhalb eures Wirkungsbereiches und im Zusammenwirken mit anderen zu geschehen hat.“

Gefahr für das Rheintal.

Köln, 20. Februar. (Eigenbericht.)

Die „Rheinische Zeitung“ bringt heute einen alarmierenden Aufsatz über die großen Gefahren für das Rheintal, wenn die über mehrere hundert Kilometer sich ausdehnende Eisdicke in Bewegung gerät. Der Aufsatz schließt: „Ob die Befehle sich wegen der drohenden Eiskatastrophe schon Gedanken gemacht hat, wissen wir nicht. Ein Recht, französisch und englische Pioniere anzufordern, haben die deutschen Behörden selbstverständlich nicht. Auch darf man bezweifeln, ob gerade technische Truppen genügend am Rhein stehen. Es wäre tief zu bedauern, wenn die Bevölkerung dafür hüben müßte, daß nicht rechtzeitig Pioniere eintreffen und die Hilfe gegen das Eis vorbereiten. Nach dem Friedensvertrag dürfen sich deutsche Truppen nicht im neutralen Rheingebiet aufhalten. Wir sind immer für die ehrliche Erfüllung dieser Vertragsbestimmung eingetreten, werfen aber angesichts der furchtbaren Gefahr am Rhein die Frage auf, ob nicht französische und deutsche Pioniere gemeinsam gegen Hochwasser und Eisgang operieren könnten. Frankreichs Sicherheit dürfte nicht bedroht sein, wenn in den Tagen der Gefahr einige Bataillone deutscher Pioniere, mit den notwendigen Werkzeugen und Materialien ausgerüstet, in das Mittelrheingebiet einrücken. Es wäre ein großes und schönes Schauspiel für ganz Europa, wenn französisch-deutsche Truppen gemeinsam zum Schutze der bedrohten rheinischen Bevölkerung arbeiteten.“

Martyrium eines Vierjährigen. Großfeuer in der Alexanderstraße.

Berichte 2 Seite.

Idyll im Zoo.



Das Zwergflüßpferd mit seinem Baby, ein Stolz des Zoologischen Gartens.

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Warum kaufen

die meisten Leser ihre **Möbel** beim Tischlermeister
Julius Kiwi / Berlin N
 Chausseestraße 60
 Weil ich Ihnen Vorteile biete in **Mustern, Qualitäten, Preisen und Zahlungsbedingungen.** Darum besichtigen Sie beim Einkauf ohne Kaufzwang meine **Ausstellung von 200 Musterzimmern.** Leser erhalten bei Kasse 5% Rabatt.

Rudolf Gecke & Co.
 Tischlerei (R. 14)
 Bln.-Friedrichshagen, Seestraße 127
 Telefon: Friedrichshagen 19

Wittling & Güldner
 BAUAUSFÜHRUNGEN
 HOCHBAU · TIEFBAU
 Bln.-Wilmsersdorf
 HELMSTEDTER STR. 3
 TEL. AMT UHLAND 962/63

Bauhütte Berlin G.m.b.H.
 Gesellschaft für Bauausführungen aller Art
 Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106
 Fernsprecher:
 Zentrum 3205-3207, 3284 (23)

Vauha-Senf
 G.F. 61] Saueril (ges. gesch.)
 Speise- und Einmache-Essig

Karl Wende
 Bauschlosserei - Kunstschmiede
 Bln.-Friedrichshagen, Berliner Straße 122

Emil Braun
 Berlin O 27, Andreasstr. 75
Drahtgeflecht
Eiserne Schiebkarren
Spaten - Schaufeln
Gartengeräte (G.F. 102)

Franz Lange (G.F. 134)
Fabrik für Eisenkonstruktionen, Kunst- und Gesenkschmiede / Bau-Beschlag
 Berlin-Wilmersdorf, Cicerostraße 20
 Fernsprech-Anschluß: Umland Nr. 6559 und 6590

Große Umwälzung **Bettfedernreinigung!**
 in der **Bettenhaus Julius Hennig!**
 Bln. N. Wolfenburger Str. 75, Fernsp. Humboldt 3111
 Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 75. (B. 62)
 Lassen Sie sich nicht durch billige und kostengleiche Reinigungsangebote täuschen, diese sind oft zu teuer, weil Sie das Reinigen bei anderen Warenkäufen mitbezahlen müssen!

Biochemischer Verein
 »Groß-Berlin«
 Geschäftsstelle: Berlin C 2, Neue Promenade 2
 Fernsprecher: D 1 Norden 32
 (Mitglied des Biochemischen Bundes Deutschlands, Reichsbund der Vereine für Mineralstofflehre E.V., gemeinnütz. Verb. zur Hebung der Volkswohlfahrt)
17000 Mitglieder!
 Aufnahmegebühr M. 1.—, Monatsbeitrag M. 0,70 einschl. Todesfall-Unterstützung
70 Beratungsstellen in Groß-Berlin
Institut für Licht- und physikalische Behandlung, Höhen- sonne, Massage usw.
 Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Heinlein & Richter
 Geschäftsbücher-Drucksachen
 Bureauartikel
 Oberwallstr. 14-16 Merkur 2307/88
 (G.F. 99)

Merken Sie sich bitte:
 eine Adresse für Ihre Wäsche, es ist die besonders bevorzugte
Dampf-Wäscherei Westend
 Charlottenburg, Wallstraße 22. Telefon: Wilh. 6693
 || Wie liefern Qualitätsarbeit und sind billig

Dachpappen-Verkauf etc.
 zu billigsten Fabrikpreisen
Theodor Seibel
 Dachdeckermeister, Leiterrüstungen
 Bln.-Mariendorf, Prühstr. 26 Fernsp.: Südring 1412

Treppengeländer
Emil Waisenberg
 Neukölln, Richardstraße 18
 Tel.: F 2 Neukölln 9217 (G.F. 106)

Genossenschafts-Tischlerei „Ideal“ (G.F. 103)
Tischlerei für Möbel, Bau u. Innenausbau
 Neukölln (Hermannshof) Hermannstr. 48 · Tel. F 2 Neukölln 2444

Bandagen-Müller
 Prinzenstraße 43, am Moritzplatz
Bruchbänder — Leibbinden
 Künstliche Glieder, Gummistrümpfe, Plattfußeinlagen
 Eigene Werkstatt
 Lieferant für sämtliche Krankenkassen

Gebr. Löffler
 Berlin O 17, Ostbahnhof
Kartoffelgroßhandlung
 kaufen und verkaufen alle Sorten
 Spelsetkartoffeln wagenweise

Schokoladen - Großhandlung
Peter Feldbusch
 Berlin-Neukölln, Hermannstr. 14
 Telefon: Neukölln 1560
 Lieferant für Wiederverkäufer jeder Art - Billiger Einkauf für Verbände und Vereine - Vorzeitiger dieses Inserat erhalten 5%

Berliner Ratskeller
 Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung
Künstlerkonzert
 Vorzügliche Küche Heinrich Falkenberg

Dachdeckerei
Scholten & Co. (G.F. 109)
 Schöneberg Potsdam
 Tel. Stephan 8634 Tel. Potsdam 1741-42

Frisier-Salon
 für Damen u. Herren
 Gute Bedienung Solide Preise
Gustav Scholze
 G.F. 136] Tel.: Bergmann 4162
 Belle-Alliance-Platz 12 (Laden)

Stempelfabrik
Werner & Schade
 Berlin N, Kastanienallee 43
 Fernsprechanschluß Humboldt 1011-1012
 liefert (R. 55)
 Kautschuk- und Metallstempel prompt

J. L. Lindenbergs & Co.
 G.m.b.H.
 NO 18, Große Frankfurter Straße 60-61
 Glas - Porzellan - Steingut
 Großhandlung
 Lieferant nur an Wiederverkäufer!

Zum Magendoktor
 Inhaber: Otto Schäfer
 Bahnh. Wedding
 Tropfen aller Verdauungs (R. 69)
 Friedrichshagener
Baugenossenschaft
 E.G. M.B.R.
Hoch- u. Tiefbau
 Fernruf: Friedrichshagen 524 und 1138 (G.F. 116)
 BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN · KLUTSTR. 8

Richard Rühle
 Dranienstraße 64
 *
Sprechmaschinen
Platten / Noten

Für Bekleidung jeglicher Art (R. 1)
K.V.G. Gebr. Sklarek
 Kleider-Vertriebs-Gesellschaft
 Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81

Bauklempnerei Otto Knöfel
 Klempnermeister
Gas- und Wasseranlagen (G.F. 106)
 Neukölln, Reuterstr. 43 / Tel.: Neukölln 2547

R. Bauke, Bandagist
 Berlin C 2, Straauer Str. 60
 zwischen Kloster- und Neue Friedrichstraße
 Leibbänder — Bruchbänder — Plattfußeinlagen
 Gummistrümpfe (R. 53)
 Eigene Werkstatt, Lieferant sämtl. Krankenkassen

Ist mit den Augen etwas los
Ihr Augenarzt!
Max Trusch
 Staatlich geprüfter Optiker-Meister
 Berlin, Dresdener Straße 131
 (Kottbuser Tor)
 Ich garantiere für völlige Zufriedenheit.
 Bin Lieferant für alle Krankenkassen.

BEI TISCH
BEI DER ARBEIT
BEIM SPORT!
GROßER JAN
DAS ALKOHOLARME STARKBIER
 Es heben, würziger Trunk.
 Erfrischt und belebt, ohne bezaubert nicht.

Uren und Grabdenkmäler
Genossen unterstützt eure eigenen Betriebe
 Nach 40 Jahren Arbeit an Uren u. Grabdenkmälern nun in der
Steinmehlhütte, Gemeinnützige G.m.b.H.
 Baumfahnenweg, Kieffholzstr. gegenüber dem
 Urenmuseum
 Telefon: 3. 3 Oberpost 1655 / Lieferung nach allen
 Preisabreden in Groß-Berlin / Bitte auf die Firma achten. (R. 194)

Bandagen
 Gummistrümpfe — Bruchbänder,
 auch federlos (R. 32)
A. Schröder & Co., Karlsstraße 19
 Ecke am Großen Schauspielhaus

Bien's Festsäle
 Kreuzbergstraße 48 — an der Katzbachstraße
 Täglich außer Dienstag und Freitag
Großer altdeutscher Ball
 Rondäne — Zwei Kapellen — Ende 3 Uhr (106)

Mechaniker Gehre
 Weserstr. 5, (R. 20)
 am Hermannplatz
 Qualität, billig und
 Teilzahlung / Reparaturen

Optik - Photo
 Optiker Riedel (R. 8)
 Charlottenburg **Kantstr. 107** Charlottenburg
 Nähe Bahnhof Charlottenburg
 Lieferant für die Krankenkassen.

„Hawag“ (R. 7)
Heizung, Lüftung, Be- und Entwässerung
 NO 18, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1

Leihhaus Schmidt
 Reichenberger Str. 164
 Ecke Mariannenstraße

Verpackungen für Modewaren
W. Bodlaender, Berlin-Halensee
Wild, Geflügel Fische (R. 31)
 nur von Erich Kropp
 Neukölln, Berliner Straße 42
 gegenüber vom Ratha.